

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE RUNDSCHAU

Call for Papers für das Schwerpunktheft 2/2025

Sozialwissenschaftliche Rundschau (SWS-Rundschau)

Neue Formen des Umgangs mit Geld und Finanzen

Wir leben in einer Gesellschaft, in der für das Individuum die Notwendigkeit des Gelderwerbs das wichtigste Mittel zur Sicherung existenzieller Bedürfnisse wie Essen oder Wohnen ist. In einem kapitalistischen Wirtschaftssystem bemisst sich der Erfolg des Handelns von Unternehmen zumeist ebenfalls in einer monetären Größe: dem Profit. Und auch das politische Handeln kreist u. a. um finanzielle Fragen, wenn man an Sparprogramme, Schuldenbremse, Null-Defizit denkt, um nur einige Schlagworte zu nennen. Das heißt, die Bedeutung von Geld und Finanzen ist in unserer Gesellschaft omnipräsent.

Bedingt durch politische, wirtschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen unterliegen der Umgang mit Geld und die Formen des Geldes Veränderungen. So wurde 1971 durch die Abkehr vom Bretton Woods-System und die Abkoppelung des Dollars vom Goldstandard die Grundlage für die Finanzialisierung des Kapitalismus gelegt und wurden in dessen Folge weitere gesellschaftliche Bereiche einer Kapitalisierung zugeführt. Derzeit ist das Geldsystem durch bargeldlose Zahlensysteme im Umbruch. Beginnend mit Kryptogeld basierend auf Blockchain, bieten nun, neben den schon immer aktiven Kreditkartenunternehmen auch große US-amerikanische IT-Konzerne eigene Bezahlensysteme an. Vor diesem Hintergrund sind auch die Bestrebungen für die Einführung eines „Digitalen Euro“ durch die Europäische Zentralbank zu verstehen. Als Gegenbewegung kann man wiederum Versuche betrachten, eine regionale Währung einzuführen, um die heimischen Unternehmen zu unterstützen. Zu den neueren Entwicklungen zählt auch, dass das Bundesministerium für Finanzen im Herbst 2021 die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich präsentiert hat: Deren Ziel ist es, das Bewusstsein, die Kompetenz und das Verständnis der Bürger*innen in den Bereichen Umgang mit Geld bzw. Finanzbildung zu stärken.

Dies sind nur einige Beispiele, die den Anlass gegeben haben, sich im Rahmen der Sozialwissenschaftlichen Rundschau dem Thema Geld und Finanzen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive zuzuwenden. Eingereichte Beiträge können sowohl theoretisch als auch empirisch, national wie international (vergleichend) ausgerichtet sein. Nachstehend sind einige Themen angeführt, die mit gesellschaftlichem bzw. sozialwissenschaftlichem Bezug Inhalt eines Artikels sein können, wobei wir für weitere Vorschläge offen sind.

- Veränderungen im Spar- und Konsumverhalten
- Neue Entwicklungen und soziale Konsequenzen privater Verschuldung
- Auswirkungen von bargeldlosen Bezahlensystemen (Karten/Smartphone/Krypto)
- Perspektiven auf den „Digitalen Euro“
- Erfahrungen mit regionalen bzw. lokalen Währungen (z. B. „EnnsTaler“)

- Ursachen und Auswirkungen von Vermögenskonzentrationen
- Bedeutung nachhaltiger und ethischer Investments
- Notwendigkeit, Bedeutung von und empirische Daten zu Finanzbildung & Finanzwissen
- Darstellungen des Geldausgebens in der Werbung
- Implikationen von Sachleistungen und Geldleistungen bei Geflüchteten

Wir ersuchen interessierte Autor*innen, ihre Artikelkonzepte (Umfang max. 2 Seiten) bis **15. 1. 2025** an die Redaktion der SWS-Rundschau (redaktion@sws-rundschau.at) zu senden. Die Konzepte sollen nach folgenden Punkten strukturiert und allgemeinverständlich verfasst sein:

- Darstellung der Relevanz des Themas
- Erläuterung der Ziele und Fragestellungen des Artikels
- Erläuterung von Methodik, Daten- und Literaturgrundlage und des Untersuchungszeitraums
- voraussichtliche Gliederung des Artikels.

Die Konzepte werden in der Redaktion begutachtet. Die Entscheidung für die Einladung potenzieller Autor*innen wird bis Februar 2025 getroffen. Der Beitrag soll 30.000 bis 50.000 Zeichen (inkl. Literatur, Fußnoten und Leerzeichen) umfassen, allgemeinverständlich und nach unseren Zitierregeln (verfügbar unter: <https://www.sws-rundschau.at/>) gestaltet sein. Redaktionsschluss für die Artikel ist der **15. März 2025**. Heft 2 erscheint im **Juni/Juli 2025**.